Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 50

Artikel: Dorftheater mit Zahnweh
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-486290

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

RABALDO rapid

der klassische Elektro-Rasierapparat und erste Direktschneider der Welt mit

- **gewölbter Doppel-Gleitschneide**
- **zwei Gleitbahnen**
- **autom. Hautspanner** und
- **hygien. Haarfänger**

gleitet **samtfein** über die Haut und entfernt auch die stärksten Stoppeln schnell, mühelos und ohne Hautreizung. Kein Auswechseln des Scherkopfes während dem Rasieren notwendig. Einfache Umschaltung für alle Spannungen von 110—250 Volt.

Komplett, in schöner Etuischachtel . . . Fr. 87.—
Komplett, in Reise-Lederetui . . . . . Fr. 96.—

RABALDO DOMINATOR

der hochqualifizierte Domizilapparat

mit dem gleichen Scherkopf wie der Rabaldo-RAPID, jedoch ohne Voltspannungs-Umschaltung und daher **so billig.**

Wer nicht viel reist, wählt diesen Apparat mit den Spannungsbereichen von 110—145 Volt, oder 220 bis 250 Volt.

Komplett, in schöner Etuischachtel **nur Fr. 66.-**

Ueberzeugen Sie sich von den Rasierqualitäten dieser neuen RABALDO-Apparate im nächsten Fachgeschäft.

Generalvertretung für die Schweiz: **DORAG AG. ZÜRICH**

Dorftheater mit Zahnweh

(Wü-wa.) Der Nachbar meines emmentalischen Wochenendstöcklis hat beim Männerchor-Theaterabend den Wirt zu spielen. Wie es die Tücke des Schicksals will, wird er am Tage der ersten Hauptaufführung von unerträglichem Zahnweh und demzufolge von einer Kiefergeschwulst befallen. Peinliche Sache: alle Szenen des Theaterstückes spielen in einer imitierten Wirtsstube, und das Buffet des Pseudowirtes befindet sich, wie es sich für rechten und gerechten Ausschank gehört, im grellsten Rampenlicht. Der geplagte Kunstbeflissene telephoniert mir in die Stadt, ob ich nicht schmerzstillende «Treupel»-Tabletten im Stöckli habe. Wirklich ist dem so, und zwar liegen in meiner ländlichen Medizinschublade zwei Probepackungen des Medikaments, hüst — gottlob noch unangegriffen — Suppositorien (man frage den Doktor oder Apotheker, was damit gemeint ist!), hott Tabletten. Da mein Nachbar den Stöcklischlüssel verwahrt, kann ich ihm sagen, wo er des Medikaments habhaft werden kann.

Bald nach der Theateraufführung fragen wir den Exwirt, ob ihm die «Treupel» genützt hätten. «Ja», antwortete er, «prima, u die Cheibe hei no gueti Chuscht, fasch wie Schoggela. I ha zwo gno. Scho die erschti het mr sofort g'hulfe. Nume isch es mr du fasch dünn dür d'Hose. Grad ha-n-i aus Wirt no chönne d'Sach uftrage und mi Spruuch säge, han-i mi armi Tüüri müesse 's Lokau verloh u use trabe.» . . .

Hat der Mano wahrhaftig die Suppositorien, die mit Kakaobutter zubereitet sind, erwischt und gefr....., will sagen: «oral eingenommen»! — Ich schenke ihm den Rest der Probeschachtel für spätere Theaterengagements. H.